

Für den Minimalwert wurden $x_{\min} = 50$ Token erfasst. Die Spannweite der insgesamt genutzten Token betrug $R = 1\,526$. Der Durchschnitt lag bei $M = 624.72$ Token und der Median lag bei $x_{\text{med}} = 515.5$ Token (Abb. 21).

Lemma-Types

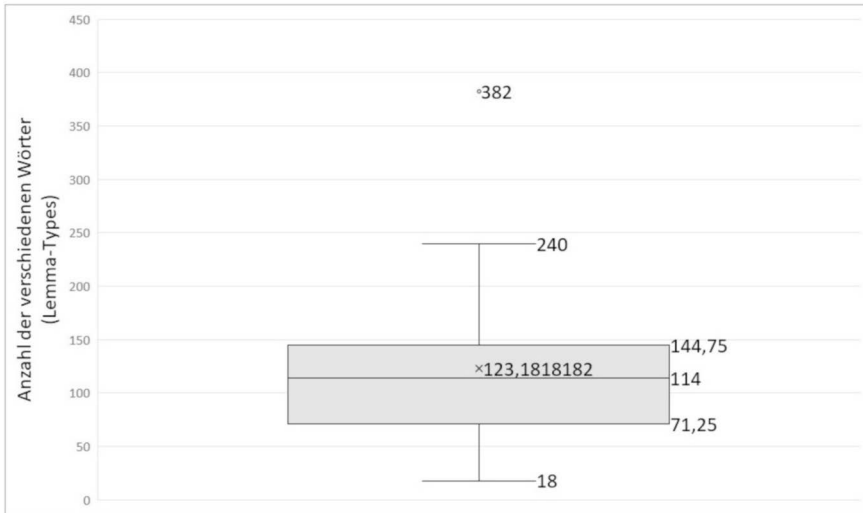


Abb. 22: Verteilung der erfassten Lemma-Types im Primärkorpus ($N = 22$)

Die Hälfte der Untersuchungsgruppe nutzte zwischen dem Interquartilsabstand (IQA) $IQA_1 = 71.25$ und $IQA_3 = 144.75$ Lemma-Types. Der Maximalwert lag bei $x_{\max} = 240$ Lemma-Types. Für den Minimalwert wurden $x_{\min} = 18$ Lemma-Types erfasst. Die Spannweite der Lemma-Types betrug $R = 222$. Der Durchschnitt lag bei $M = 123.18$ Lemma-Types und der Median lag bei $x_{\text{med}} = 114$ Lemma-Types. Der Wert 382 Lemma-Types wurde gemäß der Beschreibung von Boxplots als Ausreißer gewertet. Vermutlich lagen die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten des Schülers/der Schülerin über denen der Untersuchungsgruppe (Abb. 22).

12.1 Kernvokabular

Einzelauswertung Primärkorpus

Das Kernvokabular wurde pro Fall nach der 80 %-Marke von Boenisch (2014b) berechnet. Bei der Betrachtung der 80 %-Marke in Relation zur Häufigkeit pro Lemma-Type konnte eine verhältnismäßig geringe Anzahl an Mindestnennungen (H) identifiziert werden. Mithilfe der Analyse der Lemma-Types Beziehungen zeigte sich, dass bei über der Hälfte